

## Die Familiengeschichte von Isaak Braun und Elisabeth Peters



*Elisabeth Braun geb. Peters mit ihren Kindern.*

**Isaak Braun** wurde am 12. März 1889 in Neuendorf, Chortitza, in Süd Russland geboren und starb am 16. Dezember 1923 in Susanowo, Gebiet Orenburg, Russland.

**Elisabeth Peters** wurde am 3. September 1892 in Nikolaifeld, (Paulsheim) in der Chortitza Kolonie in Süd Russland geboren und starb am 12. März 1974 in Susanowo, Gebiet Orenburg, Russland.

Elisabeth wurde am 5. Juni 1911 in Dejewka Gebiet Orenburg getauft.

Das Haus stand auf der linken Seite hinter dem heutigen Dorfladen. Baujahr 1913

### Kinder

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Isaak	20.01.1915	Susanowo	2007	Detmold, Deutschland
2	Maria	23.10.1916 07.11.1916	Susanowo	16.06.1958	Susanowo
3	Johann	10.12.1918	Susanowo	1945	Im Krieg
4	Paul	19.04.1921	Susanowo	05.11.2007	Nümbrecht Deutschland
5	Elisabeth	02.12.1923	Susanowo	15.09.2019	Waldbröl Deutschland



*Isaak Braun während seines Dienstes in der Forstwirtschaft in Pensa.*

Vor der Heirat wohnte Isaak Braun in Dejewka, Nr.5. Im Jahre 1914 musste Isaak seinen Dienst in der Forstei bei Pensa antreten. Nach einer mündlichen Überlieferung, geht hervor, dass Isaak sich während einer Heuernte im Mai 1923 schwer verhothen hat. Seitdem konnte er nichts mehr tun und lag im Bett. Als ihr fünftes Kind Elisabeth gerade erst einmal zwei Wochen alt war, verstarb Isaak am 16. Dezember 1923 an den Folgen der Anstrengungen beim Anheben des Heuwagens im Monat Mai während der Heuernte.



*Eine Abbildung von der damaligen Zeit, als noch mit Ochsengearbeitet wurde.*

Von dem Augenblick an war Elisabeth eine Witwe mit fünf Kindern. Als die kleine Tochter ein Monat alt wurde, musste Elisabeth arbeiten gehen. Sie sollte das Vieh hüten. In dieser Zeit waren die Nahrungsmittel sehr knapp, sodass sie oft hungern mussten. Ihre Kinder gingen alleine auf die Felder, um essbare Kräuter zu suchen. Am Abend kochte Elisabeth dann von dem Erlesenen eine Suppe.

An einem Tag, als Elisabeth schon ihrer Arbeit in der Kolchose nachging, wachten die Kinder Elisabeth und Paul auf. Sie plagte der Hunger, aber im Haus hatten sie nichts zum Essen. Sie nahmen den leeren Brotkorb und schütteten die letzten Brotkrümel auf den Küchentisch. Die letzten Krümel ergaben gerade einen Esslöffel voll, den die beiden gerecht auf die Hälfte teilten. Zu dem Quäntchen stand nur eine Tasse schwarzer Kaffee zur Verfügung. Das war ihr Frühstück. Eines Tages brachte der Sohn Johann eine Zieselmaus nach Hause, die zum Mittagessen zubereitet wurde. Diese kleine Ration musste für die sechsköpfige Familie reichen.

Während des zweiten Weltkrieges mussten auch einige Kinder von Isaak und Elisabeth in die Trudarmee (Arbeitslager). Das Haus, welches sie gebaut hatten, bestand aus zwei Wohnungen. Vermutlich wurde die zweite zur Wohnung umgebaut, in welcher die Familie Peter und Margarethe Letkemann wohnten. In den 1950er Jahren wurde das alte Haus der Familie Isaak Braun abgebrochen und aus den Brettern, die noch im guten Zustand waren, zwei neue Häuser gebaut. Die Letkemanns bauten im Jahre 1958 auf dem Isaaks Hof ein Haus. Samuel Jung mit Elisabeth Isaak 1954 bauten im hinteren Teil des Gartens.



*Elisabeth Braun geb. Peters mit ihren Söhnen und Schwiegertöchtern. Links stehen Isaak und Gertruda Braun und rechts Paul und Emilia Braun.*

### Die Kinder von Isaak und Elisabeth Braun heirateten folgende Personen:

1. Isaak heiratete im Jahre 1936 Gertruda Ens aus Stepanowka, Gebiet Orenburg. Sie hatten drei Kinder: 1. Isaak \*03.03.1937 2. David \*17.06.1938 3. Elisabeth \*19.11.1946
2. Maria heiratete Peter Lewin. Sie hatten 7 Kinder: 1. Paul \*22.07.1946 2. Helene \*22.02.1948 3. Johann \*30.11.1949 4. Maria \*23.09.1951 5. Elisabeth \*23.09.1951 6. Margarete \*02.05.1955 7. Anna \*02.05.1955
3. Johann heiratete am 25. Mai 1940 Helena Lewin. Sie hatten einen Sohn Johann \*10.04.1940
4. Paul heiratete Emilia. Sie hatten fünf Kinder: 1. Elisabeth \*xx.xx.xxxx 2. Pauline \*xx.xx.xxxx 3. Maria \*xx.xx.xxxx 4. David \*xx.xx.xxxx 5. Helene \*xx.xx.xxxx
5. Elisabeth heiratete Samuel Jung. Sie hatten acht Kinder: 1. Waldemar \*02.01.1947-07.09.2023 2. David \* xx.xx.xxxx 3. Peter \* 18.11.1949-09.04.2014 4. Katharina \*11.09.1952-12.09.2017 5. Elisabeth \* xx.xx.xxxx 6. Lilia \* xx.xx.xxxx 7. Karl \* xx.xx.xxxx 8. Maria \* xx.xx.xxxx



*Isaak (Isaak) Braun \*20.01.1915-31.03.2007  
Gertruda (Gerhard) Ens \*31.03.1909-14.08-2002*



*Peter (Peter) Lewin \*02.09.1914-†../06.1984  
Löwen Maria (Isaak) geb. Braun \*07.11.1916-†16.06.1958  
Gebeiratet am 19.03.1938*



*Eltern und Geschwister von Peter Löwen. Peter steht in der oberen Reihe ganz rechts und seine Schwester Helena sitzt auf den Schoß ihres Vaters. Die Familie Löwen wohnte in Kamenez Neu Samara.*



*Johann (Isaak) Braun \*10.12.1918-†1941  
Helena (Peter) Braun geb. Lewin \*07.06.1921-†05.12.2016  
Gebeiratet am 25.05.1940*

*Selig sind die Toten die in dem Herrn sterben von nun an.  
Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit;  
denn ihre Werke folgen ihnen nach.*

*Off. 14, 13b*

### **Lebenslauf von Helena Kopp geb. Lewin**

Helena Kopp wurde am 07.06.1921 im Dorf Kaminez, Gebiet Orenburg, geboren. Als sie acht Jahre alt war wollten die Eltern nach Amerika auswandern. Nach einem zweiwöchigen Aufenthalt in Moskau wurden sie jedoch im Dezember 1929 zurückgeschickt. Da sie aber vor dem Ausreiseversuch bis auf das Haus alles verkauft hatten, kamen sie mit leeren Händen zurück.

Im März des Jahres 1935 zogen sie nach Kamenka, Gebiet Orenburg. Fünf Jahre später, am 25. Mai 1940, trat sie in die Ehe mit Johann Braun aus dem Dorf Susanowo und zog mit ihm dorthin. Am 28. Oktober desselben Jahres wurde ihr Mann in die Armee eingezogen und nur wenige Monate später, im Jahre 1941, begann der Krieg. Von ihrem Mann bekam sie keine Nachricht und auf Nachfrage, kam aus Moskau die Nachricht, dass er spurlos verschollen war.

Im Frühjahr 1941 zog sie zurück nach Kamenka zu ihren Eltern, wo ihr Sohn am 10. April geboren wurde, den sie Johann nannte. Wegen dem Kind wurde sie nicht in die Arbeitsarmee eingezogen und so arbeitete sie in der Kolchose.

Im Mai 1948 zog sie mit ihren Eltern ins Dorf Alisowo wo sie weiter schwere Arbeit in der Kolchose leisten musste. Dort durfte sie sich am 21. November 1948 zu Gott bekehren. Zusammen mit ihrer Freundin fuhr sie regelmäßig elf Kilometer in das Dorf Kubanka um die Gottesdienste zu besuchen. Dort durfte sie auch am 25. Mai 1955 den Bund des guten Gewissens durch die Taufe schließen.

Sie hat in ihrem Leben viele Witwenstränen vergossen, Hungersnot erlebt und auch manchmal betteln müssen.

Als ihr Sohn im Oktober 1962 nach Kirgisien, Kalininskoe (Kara-Balta) zog, zogen sie und ihre Mutter mit. Dort arbeitete sie bis zu ihrer Rente, im Jahr 1976, in der Zuckerfabrik. Dort war sie bis zum Jahre 1979 Gemeindeglied der Baptistengemeinde.

Im Jahre 1979 heiratete sie Isaak Kopp aus dem Dorf Rodnischnoe (Nr. 10), Gebiet Orenburg, und zog zu ihm wo sie zehn glückliche Jahre zusammen verlebten. Am 22. Juni 1989 verstarb ihr Mann und sie zog wieder nach Kirgisien (Kara-Balta) und schloss sich wieder der örtlichen Gemeinde an.

Im Mai 1990 wanderte sie mit der Familie ihres Sohnes nach Deutschland aus. In Hamm (Sieg) angekommen, schloss sie sich der Mennoniten-Brüdergemeinde an. Nach kurzer Zeit gründete sich eine Baptistengemeinde in Altenkirchen, in der Nähe ihres Wohnortes, und sie wechselte dorthin.

Am 18.12.1994 schloss sie sich der Mennoniten-Brüdergemeinde Dierdorf-Wienau an, wo sie bis zuletzt Gemeindeglied war.

Am 28. März dieses Jahrs wurde sie mit einem Schlaganfall in das Krankenhaus eingeliefert von dem sie sich zwar erholte aber pflegebedürftig wurde. Am 11. Mai nahm ihre Enkelin, Anna Kisser, sie zu sich nach Hamm, da Helenas Schwiegertochter sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr pflegen konnte. In der letzten Zeit verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zusehends und sie sehnte sich danach heimzugehen. Am 05.12.2016 nahm der Herr sie zu sich in die ewige Heimat.

Bis zu ihrem Tode am 05.12.2016 um 1.00 Uhr wurde sie von ihrer Enkelin liebevoll gepflegt.

Ihr ganzes Leben sind 95 Jahre, 5 Monate und 28 Tage.

Sie hinterlässt den Sohn mit seiner Frau, 10 Enkel, 49 Urenkel und 25 Ururenkel. Aus der zweiten Ehe hinterlässt sie 8 Kinder, 25 Enkel, 52 Urenkel und 11 Ururenkel.

Die Leidtragenden.



*Paul (Isaak) Braun \*19.04.1921-†05.11.2007  
Emilie (Johann) Braun geb. Seifert \*09.06.1923-†05.04.1989*



*Jung Samuel (K) \*28.11.1912-03.03.2001  
Jung Elisabeth (Isaak) geb. Braun \*02.12.1923-†15.09.2019*

## LEBENS LAUF von Elisabeth Jung (geb. Braun)

Elisabeth Jung wurde am 19 November 1923 in Susanowo Gebiet Orenburg in der ehemaligen UdSSR geboren. Sie war das fünfte Kind von Isaak und Elisabeth Braun. Ihren Vater hat sie nie kennengelernt, er verstarb als sie zwei Wochen alt war. Sie ist dann mit ihren drei Brüdern und einer Schwester in einer Gläubiger Familie aufgewachsen. Ihre Mutter hat die Kinder unter sehr schweren Bedingen aber mit einem festen Glauben an Gott alleine großgezogen. Als Elisabeth 10 Jahre alt war, hat Sie sich für Jesus entschieden. Die schlimmste Zeit in ihrem Leben waren die Jahre der Hungersnot und Armut, wo man weder Kleidung noch Schuhe hatte. Aber Gott hat auch in diesen schweren Zeiten die Familie durchgetragen. Der Herr lässt die Witwen und Waisen nicht im Stich, Er sorgt für sie. Als im Jahre 1941 der Krieg anfang, wurde Elisabeth nach Orsk zur Zwangsarbeit verschickt. Das waren Jahre schwerer Arbeit und Hungersnot. Im Krieg ist ihr Bruder Johann gefallen.

Durch ihren Bruder Paul lernte Elisabeth ihren späteren Mann Samuel kennen. Er kam nach dem Krieg nach Susanowo, weil er in seine Heimatstadt Saratow nicht mehr zurück dürfte.

Am 26 Februar 1946 haben Elisabeth und Samuel dann geheiratet.

1949 wurden Sie mit zwei Kindern nach Orsk verschleppt, dort wurden noch zwei Kinder geboren. Im Oktober 1953 kamen sie mit vier Kindern nach Susanowo zurück.

Im Jahre 1955 hat sich Samuel in einem Gottesdienst für Jesus entschieden, im gleichen Jahr haben sich beide Taufen lassen. Gott schenkte ihnen noch weitere vier Kinder. Sie hatten vier Söhne und vier Töchter.

Im Dezember 1988 wanderten Elisabeth und Samuel mit ihren jüngsten Sohn Karl und Familie nach Deutschland aus. Und in den nächsten paar Jahren kamen alle Kinder nach. Der Peter ist dann zurückgefahren und wohnte in Susanowo.

Sie zogen im Jahre 1995 zu ihrer jüngsten Tochter Maria mit Familie und wohnte bis zum Schluss bei ihnen.

Am dritten März 2001 ist Samuel ihr Mann zu unserem Himmlischen Vater voran gegangen. Eineinhalb Jahre später hat Elisabeth ihren zweitältesten Sohn David zu Grabe getragen, das waren schwerere Schicksalsschläge für die ganze Familie. Im Oktober 2014 ist ihr Sohn Peter plötzlich und unerwartet verstorben, und wieder konnte man das ganze Leid nur mit unserem Himmlischen Vater ertragen, das war der einzige Trost in dieser Zeit. Im April 2017 wurde ihre Tochter Katharina plötzlich sehr krank, ein paar Monate später ist auch Sie in die Ewigkeit gegangen. Das war für die ganze Familie eine große Tragödie. Für die Mama wieder ein großer Verlust. Unsere Mutter war aber eine sehr starke Frau im Herrn, sie hat die Hoffnung nicht verloren und hat immer weiter für ihre Kinder, Enkel, Urenkel, Ururenkel gebetet. Es war ihr größter und wichtigster Wunsch, dass Sie alle zu Jesus unseren Erretter finden sollen, und wir uns alle im Himmel wiedersehen.

Unsere Mama war ein Vorbild für uns alle, hat uns beigebracht wie wichtig es ist sich für Jesus zu entscheiden und mit Ihm zu Leben.

Das letzte halbe Jahr ging es ihr von Tag zu Tag immer schlechter. Am 12 September wurde sie sehr krank, hatte starke Schmerzen. Am Sonntag den 15 September um 13 Uhr ist Sie friedlich eingeschlafen und zu unserem Himmlischen Vater heimgegangen.

Elisabeth hinterlässt 5 Kinder, 25 Enkel, 33 Urenkel und zwei Ururenkel.